



## Stellungnahme der Verwaltung

Fachbereich/e:	Amt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz Marketing + Kommunikation
Dezernent*in / Geschäftsführer*in:	Oberbürgermeister Thomas Westphal Stadtrat Norbert Dahmen
Verantwortlich:	Aschenbrenner, Dirk Rickers, Jennifer

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden	12.09.2023	Kenntnisnahme	öffentlich

### Tagesordnungspunkt

Letzter Spieltag in der Fußball-Bundesliga: Meisterschaftsfinale, hier: Stellungnahme der Verwaltung

#### **1. Welche Zusammensetzung hatte der Stab zur Planung und Vorbereitung des möglichen Meisterschaftswochenendes?**

Die Planung und Vorbereitung des möglichen Meisterschaftswochenendes erfolgten gemäß Zuständigkeit durch unterschiedliche Fachbereiche der Stadtverwaltung Dortmund.

Dem Fachbereich 3 (Marketing + Kommunikation) obliegt die Veranstalterrolle und er hat den Korso aktiv geplant. Hierfür hat der Fachbereich 3 ein Sicherheitskonzept erarbeitet und die Genehmigung bzw. das Einvernehmen der zuständigen Fachbereiche beantragt.

Die beim Amt für Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz angesiedelte AG Sicherheit hat die Aufgabe die öffentliche Sicherheit und Ordnung am möglichen Meisterwochenende, begleitend zu den geplanten Veranstaltungen (inkl. Planungen für mögliche Schadenfälle) sicherzustellen. Die AG Sicherheit übernimmt die Koordination der Überprüfung der Sicherheitskonzeption (Konzept des Veranstalters) im Rahmen der Zuständigkeit und Abgabe von Stellungnahmen an die genehmigende Stelle. Darüber hinaus wird die Verzahnung der Sicherheits- und Einsatzkonzepte sichergestellt. Ggf. erfolgt eine Unterstützung der Veranstalter bei der Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen der Zuständigkeit oder auf Anforderung (z.B. Sanitätsdienst, Brandsicherheitswache). Die AG Sicherheit setzt sich interdisziplinär aus verschiedenen Fachbereichen der Stadt Dortmund und externen Partner\*innen zusammen. Zu den beteiligten Fachbereichen zählen die Feuerwehr (FB 37), das Ordnungsamt (FB 32), das Tiefbauamt (FB 66), das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt (FB 61) und der jeweilige Veranstalter, hier das Amt für Marketing und Kommunikation. Außerdem wird die AG Sicherheit durch das Polizeipräsidium Dortmund und die Bundespolizei aktiv unterstützt. Die Leitung der AG Sicherheit liegt beim FB 37.



**2. Gab es die ernsthafte Bestrebung, angesichts des absehbar großen Interesses am letzten Spieltag der Fußball-Bundesliga ein offizielles Fußballfest in der Innenstadt oder andernorts zu organisieren? Gab es dazu einen Austausch mit den Dortmunder Schaustellern und dem BVB?**

In den Sitzungen der AG Sicherheit wurde frühzeitig der letzte Spieltag bewertet. Hier wurde keine besondere Gefahrenlage festgestellt, da keine Fan-Anziehungspunkte oder öffentlichen Fußballübertragungen vorhanden sein würden.

Unabhängig von der fehlenden Verfügbarkeit der TV-Übertragungsrechte von SKY wurde vor dem 33. Spieltag Kontakt mit den Dortmunder Schaustellern aufgenommen. Hier gab es kein Interesse eine Veranstaltung zu organisieren. Der BVB hatte ebenfalls kein Interesse signalisiert.

**3. Wer hat rund um den Ablauf des letzten Bundesligaspieltages welche Entscheidungen getroffen? Bei wem lagen die Entscheidungskompetenzen?**

Am letzten Bundesligaspieltag fanden im Zusammenhang mit dem Fußballspiel keine geplanten Veranstaltungen der Stadt Dortmund statt.

Die AG Sicherheit hat im Vorfeld die (Sicherheits-)Lage bewertet. Als kritische Punkte wurden der Alte Markt, der Borsigplatz, das Stadionumfeld und der Wall (möglicher spontaner Autokorso) identifiziert. Aufgrund des zu erwartenden großen Besucherandrangs auf den genannten Plätzen wurde im Vorfeld durch die AG Sicherheit entschieden, zu Koordinierung der Maßnahmen der Gefahrenabwehr einen Führungsstab in Rumpfbesetzung bei der Feuerwehr Dortmund einzurichten. Hier kamen Vertreter der Fachbereiche 3, 32, 37 und 66 zusammen, um die Entwicklung am letzten Bundesligaspieltag zu beobachten, ständig zu bewerten und um bei Bedarf Maßnahmen einleiten zu können.

**4. Welche Kontakte gab es von welchen Personen der Verwaltung mit Sky Deutschland zur Frage der Ermöglichung von Public Viewing?**

Von der Verwaltung wurden keine Verhandlungen mit der Fa. Sky bzgl. eines öffentlichen Public Viewings geführt.

Gespräche hierzu haben zwischen dem BVB und Sky stattgefunden. Seitens des BVB wurde gegenüber der Stadt Dortmund mitgeteilt, dass ein öffentliches Public Viewing nicht möglich sei, da ein Fernsehsignal (Übertragungsrecht) hierzu von Sky nicht zur Verfügung steht.

**5. Welchen zeitlichen Ablauf hatten die Planungen des Meisterschaftswochenendes in der Verwaltung? Was ist an welchem Tag passiert?**

Ende März wurde die Notwendigkeit erkannt sich mit einem möglichen Meisterschaftsgewinn des BVB sowie dem gesamten Meisterschaftswochenende innerhalb der Verwaltung zu beschäftigen.

Die AG Sicherheit tagte erstmals am 17.04.2023. Hier wurde beschlossen, dem Verwaltungsvorstand zu empfehlen, dass die Stadt Dortmund sich auf eine mögliche Meisterfeier vorbereiten sollte. Der FB 3 sollte dabei die Veranstalterrolle übernehmen und einen entsprechenden Korso für den Sonntag zu planen. Nach Beschluss durch den Verwaltungsvorstand wurden die Planungen aufgenommen, so dass im weiteren Verlauf die AG Sicherheit am 11.05.23, am 22.05.2023 und am 24.05.2023 tagte. In den Sitzungen wurde, wie in Frage 3 dargestellt, auch der letzte Spieltag bewertet und das Einvernehmen für das



Sicherheitskonzept für den möglichen Korso am Sonntag herbeigeführt.

**Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund stellt zum oben genannten Tagesordnungspunkt darüber hinaus den folgenden Antrag und bittet um Beratung und Beschlussfassung:**

**Der Rat der Stadt Dortmund beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit der Polizei für vergleichbare Anlässe in der Zukunft ein ganzheitliches Veranstaltungskonzept zu erarbeiten, dass als Blaupause für mögliche kurzfristige Großereignisse dient und einen grundsätzlichen organisatorischen Rahmen zu allen relevanten Fragen definiert.**

Bei den beschriebenen Planungen handelt es sich um etablierte Prozesse die gem. Orientierungsrahmen für „Veranstaltungen mit erhöhtem Gefährdungspotential im Freien“ des Landes NRW erfolgen. Hierbei handelt es sich bereits um ein ganzheitliches Vorgehen für mögliche kurzfristige Großereignisse. Der grundsätzliche organisatorische Rahmen wird im Zusammenhang mit der EURO 2024 nachhaltig verbessert. Hierfür wird ein Sicherheitsleitfaden unter Führung der AG Sicherheit erarbeitet, indem alle sicherheitsrelevanten Strukturen, geplante (Sicherheits-) Maßnahmen sowie die organisatorische Umsetzung in Bezug auf eine Veranstaltung sowie die Wechselwirkung zum restlichen Stadtgebiet beschrieben werden.

Thomas Westphal  
Oberbürgermeister

Norbert Dahmen  
Stadtrat